

Virgo 19. Jahrgang, Heft 1, erschienen 2017: DEUTSCHMANN, U.: *Coleophora idaeella* O. Hofmann, 1869 im Grambower Moor (Lepidoptera: Coleophoridae): 84.

ZIEGLER, W.: *Stenopelmus rufinasus* Gyllenhal, 1836 – eine aus Mecklenburg-Vorpommern bisher unbekannte Käferart (Coleoptera: Curculionidae): 84-86.

Kleine Mitteilungen

***Coleophora idaeella* O. Hofmann, 1869 im Grambower Moor bei Schwerin (Lepidoptera: Coleophoridae)**

Das Grambower Moor bei Schwerin ist immer für eine Überraschung gut, im vorliegenden Fall wurde eine faunistisch interessante Art der Sackträgermotten gefunden. Das 567 ha große Naturschutzgebiet „Grambower Moor“ befindet sich etwa zehn Kilometer südwestlich von Schwerin im Messtischblatt 2433/IV. Am 05.08.2015 fand ich auf dem Schwingrasen (Torfmoos-Wollgras-Ried) des Großen Moorees zwei silberglänzende Coleophoridae auf den mit Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*) dicht bewachsenen Flächen (Abb. 1). Die Genitaluntersuchung ergab ein Männchen von *Coleophora idaeella* O. Hofmann, 1869. Der hakenförmige Aedeagus des Männchens ist gut zu erkennen und entspricht vollständig der Darstellung des Präparates des unter Beleg 1 abgebildeten Exemplars der Art in der „Bestimmungshilfe für die in Europa nachgewiesenen Schmetterlingsarten“ im Lepiforum.de.

Nach bisherigen Kenntnissen, wie im Internet-Forum Lepiforum.de dargestellt, soll *C. idaeella* ausschließlich an Preiselbeere leben. In Mecklenburg und insbesondere im Grambower Moor kommt die Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) nicht vor. Die ähnliche Art *Coleophora vacciniella* Herrich-Schäffer, 1861 kommt bei der Bestimmung für das vorliegende Exemplar nicht in Frage, da der Aedeagus anders ausgebildet ist. Bestände der Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) und *Vaccinium uliginosum* (Trunkelbeere oder Sumpfheidelbeere) sind vom Fundort der Tiere mehr als 50 Meter entfernt.

Im Lepiforum.de ist der Falter von *C. idaeella* als Foto nach einem Exemplar aus der Sammlung von Prof. Dr. Stange abgebildet. Dieser sammelte Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1918 in der Umgebung von Friedland in Vorpommern. Ich halte es für wahrscheinlich, dass er *C. idaeella* am 18. Juni 1888, e. l. einen Falter aus Moosbeere (wie auf seinem Fundortzettel angegeben) aus der Umgebung von Friedland (vielleicht ehemaliges Moorgebiet Friedländer Wiesen oder Anklamer Stadtbruch) gezüchtet hat. Offenbar ist auch die Moosbeere eine Entwicklungspflanze von *C. idaeella*.

Für einen neuerlichen Nachweis der Art im Grambower Moor wäre es erforderlich, bis zum Mai die Raupensäcke der Art an Moosbeere zu finden, um daraus den Falter zu ziehen, oder weitere Falter der Art im Juli und August nachzuweisen.



Abb. 1: Fundstelle von *Coleophora idaeella* auf dem Schwingrasen des Grambower Moorees.

Literatur

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (1999) (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5: 1-216.

PATZAK, H. (1974): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Coleophoridae. – Beiträge zur Entomologie 24 (5/8): 153-278.

www.Lepiforum.de vom Januar 2017.

Anschrift des Verfassers

Uwe Deutschmann, D-19067 Dobbin am See, OT Buchholz, Feldstr. 5
E-Mail: uwe_deutschmann@web.de

***Stenopelmus rufinasus* Gyllenhal, 1836 – eine aus Mecklenburg-Vorpommern bisher unbekannte Käferart (Coleoptera: Curculionidae)**

Am 08.09.2016 entdeckte ich in einer Ausbeute einer Fahrt mit dem Autokescher bei Dutzow am Schaalsee 1 Exemplar dieser bisher aus Mecklenburg-Vorpommern nicht bekannten Käferart (Abb. 1).

Mit nur knapp zwei Millimeter Größe ist dieser winzige Rüsselkäfer ursprünglich keine einheimische Art. Erst mit dem kleinen Schwimmpflanzengarten *Azolla filiculoides*, der bereits Ende des 19. Jahrhunderts von Nordamerika nach Frankreich eingeschleppt wurde, ist sie einige Male nach Europa und auch nach Deutschland verbracht worden (MANZEK 1927). Sie hat sich dann im Einzugsbereich der großen Ströme angesiedelt, allerdings scheinen die meisten Vorkommen nur temporär und schnell wieder erloschen zu sein. In Norddeutschland wurde diese Art erstmalig in Schleswig-Holstein am 21.08.1990 im Spülsaum einer Sturmflut der Nordsee in St. Peter-Ording

Virgo 19. Jahrgang, Heft 1, erschienen 2017: DEUTSCHMANN, U.: *Coleophora idaeella* O. Hofmann, 1869 im Grambower Moor (Lepidoptera: Coleophoridae): 84. ZIEGLER, W.: *Stenopelmus rufinasus* Gyllenhal, 1836 – eine aus Mecklenburg-Vorpommern bisher unbekannte Käferart (Coleoptera: Curculionidae): 84-86.

festgestellt (leg. Ziegler). Unter ähnlichen Umständen konnte die Art an der französischen Atlantikküste in Anzahl unter flachen, am Boden liegenden Algenpolstern gefunden werden (leg. Suikat). Aber war das wirklich ein Hinweis auf eine entsprechende Lebensweise, oder waren es doch eher Zufallsfunde? *Azolla* jedenfalls kann hier im Salzwasser keineswegs vorkommen. Also wohl doch eher Zufall. Erst kürzlich wurde ein Exemplar in Südfrankreich in 1600 m Höhe auf dem Mont Ventoux gefunden (RHEINHEIMER & HASSLER 2010).



Abb. 1: *Stenopelmus rufinasus* Gyllenhal (1,8-2,3 mm). Dutzow/Schaalsee 08.09.2016, Autokescher, Ziegler leg. Foto: Swantje Grabener, Zoologisches Museum Hamburg.

Aber im März 2007, da wurde von einigen Mitgliedern des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg ein Massenvorkommen von *Azolla* in einem 70 m langen und 30 m breiten Altwasser der Elbe am Sandkrug bei Lauenburg/Ratzeburg entdeckt (Abb. 2).

Allerdings konnten dort im März und auch im Juli noch keine Käfer festgestellt werden. Später im Jahr jedoch, im Oktober, fand sich das Tier in sehr großer Anzahl. Obwohl die neue Käfergeneration ab August schlüpft, lässt sich dieses Massenvorkommen wohl nur durch eine bereits in den Jahren zuvor erfolgte Ansiedlung erklären. Die Imagines überwintern am Ufer und wechseln dann im Frühjahr zu ihren Futterpflanzen. Im Sommer leben sie dann zumeist untergetaucht und sind wie auch die nah verwandten Arten der Gattung *Bagous* Germar, 1817 nur schlechte Schwimmer. Die Käfer fressen an den kleinen Blättchen der Pflanze, die

Larven leben ektophag an den Blattrosetten der Farne und verpuppen sich in einem Kokon an den Pflanzen oder an treibendem Detritus (DIECKMANN 1983).

Auf der Suche nach ihrer speziellen Futterpflanze müssen die Tiere sehr ausbreitungsaktiv sein, d. h. an warmen, möglichst windstillen Abenden Schwärmflüge unternehmen. So lassen sich die Funde im Autokescher erklären, wie hier 2016 im Bereich des Schaalsees und zuvor schon am 06.07.2014 in Moorgarten bei Lübeck.

Auf jeden Fall sollte besonders im Bereich der Elbtalau auf diese kleine unscheinbare Pflanze und ihren ebenso gearteten Gast geachtet werden.



Abb. 2: Vorkommen des Kleinen Schwimmpfarns *Azolla filiculoides* im Jahr 2007 bei Lauenburg an der Elbe. Der rote Schimmer entsteht durch die Farbe von Millionen winziger Pflänzchen.

Literatur

DIECKMANN, L. (1983): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Curculionidae. – Beiträge zur Entomologie **33**: 257-381.

GÜRLICH, S., MEYBOHM, H. & ZIEGLER, W. (2008): 216. (Col. div.) – Nachträge zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Nord-Niedersachsen. Bericht der koleopterologischen Sektion mit zusammenfassendem Jahresrückblick 2007. – *Bombus* **3**: 325-336.

KÖHLER, F., GÜRLICH, S. & BLEICH, O. (2016): Onlineportal zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – <http://www.coleokat.de/fhl>

MANZEK, E. (1927): *Stenopelmus rufinasus* Gyll., ein für Deutschland neuer Käfer. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **23**: 189-191.

RHEINHEIMER, J. & HASSLER, M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. – Verlag Regionalkultur, Heidelberg, 944 S.

TOLASCH, T. & GÜRLICH, S. (2016): Verbreitungskarten der Käfer Schleswig-Holsteins und des Niederelbegebietes. – Homepage des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e. V.

[<http://www.entomologie.de/hamburg/karten>]

Virgo 19. Jahrgang, Heft 1, erschienen 2017: DEUTSCHMANN, U.: *Coleophora idaeella* O. Hofmann, 1869 im Grambower Moor (Lepidoptera: Coleophoridae): 84.

ZIEGLER, W.: *Stenopelmus rufinusus* Gyllenhal, 1836 – eine aus Mecklenburg-Vorpommern bisher unbekannte Käferart (Coleoptera: Curculionidae): 84-86.

ZIEGLER, W. (1993): 29. (Col. div.) – Zweiter Nachtrag zur Käferfauna von Schleswig-Holstein, Hamburg und Niederelbegebiet. – *Bombus* **3**: 29-48.

Anschrift des Verfassers

Wolfgang Ziegler, Gartenstr. 12,
D-23919 Rondeshagen
E-Mail: wolfziegler@aol.com

Zum Artikel: DEUTSCHMANN, U.: Protokoll der Jahreshauptversammlung des Entomologischen Vereins Mecklenburg e. V. am 16.04.2016. S. 87-90:



Die Vereinsmitglieder Michael Ziegler (links) und Eckehard Rößner bei der Begutachtung von Blatthornkäfern. Foto: Dr. Wolfgang Zessin, auf der Herbsttagung des EVM am 12.10.2016.